

Ein Nachmittag (es ist der 14. März) genügt und wir wissen alles, was wir über Seckbach noch nicht wussten.

Wir, das sind mehr Senioren denn je, die mit Freuden die
Einladung des TV Seckbach
zum

Seniorenachmittag

angenommen haben.

Alle, die in den vergangenen Jahren schon einmal teilgenommen hatten, wissen, was sie erwartet.

Die Halle ist geschmückt, die Tische sind dekoriert, es wird wohl ein Programm geben, vielleicht auch wieder ein Quiz?

Aber keiner kennt das Thema. Die Verantwortlichen haben natürlich wieder dicht gehalten.

Nachdem wir unsere Mäntel an der Garderobe bei Julian und Lukas Raab abgegeben haben betreten wir neugierig die Halle und finden uns in einem Kaffeehaus wieder.

12 blütenweiß gedeckte Tische sind mit grünen Efeuranken und historischen Rosensträußen in ebenso historischen Milchkönnchen dekoriert.

Man sieht, dass hier viele Hände geholfen haben. Ilse Weber, Helga Löffler, Herta Schneider, Gitti Schmidt, Gisela Bieringer und Angelika Runge gilt unser Dank.

Die Teelichte stehen in Gläsern mit Kaffeebohnen und sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Alle Tische haben Namen und wir wissen gleich: dieses Kaffeehaus steht in Seckbach.

Die Tische hießen *RATHAUSGASSE, LOHRGASSE, ELLERSTRASSE, NIEDERGASSE, LEONHARDSGASSE, DRAISBORNSTRASSE, HINTERGASSE, AM SCHIEßRAIN, IM MÜHLCHEN, IM HEIMGARTEN, ALTEBORNSTRASSE UND ZEULÄCKERSTRASSE.*

Aha, heute geht´s wohl um Seckbach?!

Mit gewohntem Schwung begrüßt uns auch diesmal unser langjähriger Vorsitzender, jetziger Ehrenvorsitzender und Geschäftsführer Klaus Bieringer.

Nachdem uns auch der Vorsitzende Horst Delp begrüßt hat, kann´s losgehen.

Auf der Bühne muss sich eine sehr vornehme Dame (Gisela Bieringer) mit einer gar nicht so vornehmen Bedienung (Renate Sämann) über den Unterschied von einer Tasse und einem Könnchen Kaffee streiten. Kommt uns bekannt vor. So ähnlich haben diese Situation fast alle schon einmal erlebt.

Doch dieser Streit endet versöhnlich mit einem Geburtstagsständchen für Renate, die ihren Geburtstag in unserer Mitte feiert.

Und jetzt gibt's Kaffee und Kuchen für alle. Kaffee gekocht von Uschi Prehler und Christel Völp, Kuchen gekauft von Margareta Spahn, an die Tische gebracht von Sophia Koller, Lucie Mascha und Lara Münch. Verputzt von uns. Hhm!!!



Nach einigen Schwätzchen und einem Wohlgefühl im Bauch freuen wir uns auf das Programm. Und das gefällt uns wirklich gut. Es beginnt mit unserem Seckbacher Musicalstar *Simone Appel*. Sie wird mit viel Applaus bedacht. Besonders für ihre Version von "Atemlos durch Seckbach...".



Dann geht es Schlag auf Schlag weiter: Fit mit Inge Killinger,



Kinderballett mit Übungsleiterin Karin Krug,
Gymnastik für die Älteren mit Marion Schmidt
und Tanz des Personals, einstudiert von Übungsleiterin Tanja Deeg.

Zwischendurch trägt Hermann Schmidt
Frankfurter und Seckbacher
Geschichten vor und Heidi Kania
hat mit dem Männerballet der
Meckerer, den Lohrberg-Gazellen,
einen Tanz der Stubenmädel für uns
eingeübt.

Marcel Nies gilt unser Dank.
Er sorgt dafür, dass wir alles so gut
sehen und hören können.

Und dann, oh Schreck, die
Kaffeemaschine
ist defekt.

Doch schnell merken wir, dass Kuchen auch mit Wein, notfalls sogar mit
Wasser ein Genuss sein kann. An der Theke warten schon die freundlichen
Helferinnen Sylvia Koller und Andrea Raab, um uns damit zu versorgen
Außerdem gibt es, dank einer großzügigen Spende, auch noch Tee.

Beruhigt zurücklehnen können wir uns dann, als ein ungenannter Spender
spontan den Kauf einer neuen Maschine mit 50,-- € unterstützt.

Und dann kommt das allseits erwartete Quiz.

“Was wissen wir über Seckbach?“

Fünfzehn Fragen treiben uns den Schweiß auf die Stirn.

Welche Straße in Seckbach führte vom Main nach der römischen Stadt
NIDA? Na klar, die Niedergasse, welche denn sonst, hört man doch.

Wann wurde Seckbach erstmals urkundlich erwähnt? Weiß doch jeder.
☞ **880** ☞ Steht doch auf einem großen Stein an der Wilhelmshöhe.

Dass Seckbach 1900 nach Frankfurt eingemeindet wurde und der letzte
Bürgermeister Willi Kappes hieß, ist auch vielen bekannt.

Doch nun trennen sich die “Wissenden“ von den “Unwissenden“.

Wer weiß noch, dass der Tanzsaal auf dem Grundstück, wo wir gerade
sitzen, Löwensaal hieß, Seckbach 1621 von den Spaniern geplündert, die



Straßenbahnlinie 2 (das Seckbacher Lieschen) im Herbst 1970 eingestellt wurde und 22 Jahre später auch die Straßenbahnlinie 20.

Die Bäcker­gasse heißt heute Am Schießrain und die Draisbornstraße hieß früher Bachgasse.

An der Alsfelderstraße 23 befand sich das 1897 erbaute Pumpwerk des ehemaligen Seckbacher Wasserwerkes.

Wer wusste überhaupt, dass Seckbach ein Wasserwerk hatte?

Und der Turnverein kaufte schon 1920 das Gelände auf dem noch heute die Turnhalle steht.

In der Wilhelmshöher Straße 172 stand bis zu ihrem Abriss die ev. reformierte Peterskirche und der Atzelberg wurde 1968 bezogen.

Hätten Sie´s gewusst?

An drei Tischen saßen die "Wissenden" und konnten sich über ihren Gewinn freuen.

Im Namen von uns Senioren geht mein Dank an alle Helfer, die sich so viel Mühe gaben, uns einen wunderbaren Nachmittag zu beschern. Hoffentlich habe ich keinen vergessen. Es täte mir sehr leid.

Viele von uns können sich noch an Heinz Wunderlich erinnern, wie er mit einem Bembel durch die Reihen ging und Spenden von denen gesammelt hat, denen der Seniorennachmittag gefallen hat.

Diese Aufgabe hat nun Alex Munck übernommen und es muss wohl allen sehr gefallen haben. Es kamen 701,15 € zusammen. Wir können stolz auf uns sein.

Auch daran kann man sehen, wie es uns gefallen hat. Erst gegen 19.00 Uhr begann der allgemeine Aufbruch und wir freuen uns schon jetzt auf den Seniorennachmittag 2016.

Kirsten Bender